

21 AUS DEN VEREINEN

BSC Deggingen

Ein Sommerfest der Begegnung feierte kürzlich der BSC Deggingen mit dem Kreisverein Leben mit Behinderungen Göppingen. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen versammelten sich Eltern, Kinder und Betreuer, um einen Tag des Miteinanders zu verbringen.

Dabei ging es auch um den Bogensport. Die Festbesucher, sowohl mit als auch ohne Behinderung, hatten die Gelegenheit, ihr Geschick und ihre Präzision beim Bogenschießen unter Beweis zu stellen. Die strahlenden Gesichter der Kinder und die motivierenden Rufe der Eltern und Betreuer sorgten für eine fröhliche Atmosphäre. Gemeinsam wurde gelacht, geschertzt und die kleinen Erfolge gefeiert – das Teamgefühl war spürbar. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Ein herzliches Dankeschön gilt all den Helfern, die zum Gelingen dieses wunderbaren Tages beigetragen haben. Dank auch an den Kreisverein für die großzügige Spende und das leckere Geschenk.

Das Sommerfest des Kreisvereins Leben mit Behinderungen Göppingen war nicht nur ein An-



Der Kreisverein Leben mit Behinderungen Göppingen hat zusammen mit dem Bogensportclub Deggingen ein Sommerfest gefeiert.



Der Jahrgang 1943/44 der Einstein-/Lindenschule tr

lass zum Feiern, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, das Miteinander zu stärken und neue Freundschaften zu knüpfen. Der BSC freut sich bereits auf das nächste Jahr. Cornelia Stottele

Freiwillige Feuerwehr Kuchen

Kürzlich traf sich eine muntere Kinderschar mit einigen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kuchen, um im Rahmen des Schülerferienprogramms den Wald und die Natur zu entdecken.

Nach einem Spaziergang erwarteten Wolfgang und Michael Stegmaier die Wanderschar an ihrer Hütte. Nach einer kleinen Trinkpause erklärte Wolfgang Stegmaier die unterschiedlichen (Motor-)Sägen, die man zur Waldarbeit benötigt. Dann ging es ein Stück weiter in den Wald, wo Michael Stegmaier erklärte und zeigte, wie ein abgestorbener Baum gefällt wird. Danach war es Zeit weiterzuwandern, denn am Frohsinn-Waldheim wurde man bereits erwartet mit Grillwürsten und Getränken.

Im Anschluss blieb ein wenig Zeit zum Spielen, was die Rasselbande sichtlich genoss. Einige Jungs waren so von der Waldarbeit angetan, dass sie gleich das Erlebte nachspielten und so den ganzen Wald in ihrer Fantasie fällten. Die versteckten Schatztruhen waren auch schnell gefunden und gerecht aufgeteilt. Da es nun so langsam dämmerte, war der Zeitpunkt gekommen, die Fackeln anzuzünden und sich auf d

Rückweg zu n
schöner Anbl
den Fackeln d
schieren zu s
sich im Dorf
dere gefragt
dergruppe
lich holten
ihre Kinder
der ab. Di
freute sich
me und
nächster

Jahrgang

Die Jah
nen d
schul
nern